

Churer erinnern sich an «Paulchen»

Lenzerheide. – Nur Jugendlichen ist «Paulchen» kein Begriff. Wie eine Kurzumfrage in der Churer Altstadt zeigt, erinnern sich noch viele an Paul Kuhn. Auch, weil «der Mann am Klavier» zuletzt auf der Lenzerheide lebte. Die deutsche Jazz- und Swinglegende verstarb am Montag 85-jährig (Ausgabe von gestern). (cl)



Paul Kuhn

SÜDOSTSCHWEIZ.CH

Die Umfrage finden Sie hier: www.suedostschweiz.ch/3004701

Kantonspolizei schnappt Verdächtige

Chur. – Im Rahmen der seit Monaten andauernden Einbruchserie in Graubünden kann die Kantonspolizei einen ersten Erfolg verbuchen. Gemäss einer Mitteilung hat sie zwei Verdächtige festgenommen. Der entscheidende Hinweis stammte von einem Jäger, der oberhalb von Pignia verdächtige Wahrnehmungen gemacht hatte. Bei den Festgenommenen handelt es sich um zwei rumänische Staatsangehörige. Sie werden verdächtigt, bei den Einbruchdiebstählen beteiligt gewesen zu sein. Die Einbruchserie begann im Juni im Domleschg und im Bündner Oberland. Sie schwappte im Juli über in die Region Rheinwald und erreichte schliesslich das Schams (Ausgabe vom 14. Juli). (so)

IMPRESSUM

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin: Südostschweiz Presse und Print AG
Verleger: Hanspeter Lebrument
CEO: Andrea Masüger

Redaktionsleitung: David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Reto Furter (Leiter Region Graubünden), Rolf Hösli (Redaktion Glarus), Patrick Nigg (Überregionales), Thomas Senn (Redaktion Gaster/See), René Weber (Sport)

Abo- und Zustellservice: Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, E-Mail abo-chur@suedostschweiz.ch

Anzeigen: Südostschweiz Publicitas AG

Erscheint siebenmal wöchentlich

Gesamtauflage: 121 187 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt)

Reichweite: 245 000 Leser (MACH Basic 2013)

Adresse: Die Südostschweiz, Commercialstrasse 22, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 02

E-Mail: Regionalredaktion: redaktion-gr@suedostschweiz.ch; Redaktion Inland, Ausland: zentralredaktion@suedostschweiz.ch; Redaktion Bild: redaktion-bild@suedostschweiz.ch; Redaktion Kultur: kultur@suedostschweiz.ch; Redaktion Online: redaktion-online@suedostschweiz.ch; Redaktion Sport: redaktion-sport@suedostschweiz.ch; Redaktion Wirtschaft: wirtschaft@suedostschweiz.ch

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Dienstagsausgabe

Ablenkung im Strassenverkehr kann lebensgefährlich sein

Die Kantonspolizei Graubünden und die Stadtpolizei Chur beteiligen sich an einer verkehrspolizeilichen Präventionskampagne. Die Verkehrsteilnehmer werden auf die Gefahren durch Ablenkung sensibilisiert.

Von Theo Gstöhl

Chur. – Unaufmerksamkeit und Ablenkung sind im Kanton Graubünden die Ursachen für rund jeden dritten Verkehrsunfall. Um die Verkehrsteilnehmer auf diese Gefahren aufmerksam zu machen, startete gestern in 19 Kantonen die vier Wochen dauernde verkehrspolizeiliche Präventionskampagne «Lenken statt Ablenken – keine Ablenkung, weniger Unfälle». Mit dabei sind auch die Kantonspolizei Graubünden und die Stadtpolizei Chur. Anlässlich einer gemeinsamen Verkehrskontrolle der beiden Polizeikorps auf dem Areal der Hans Fi-

scher AG an der Emserstrasse eingangs Chur informierten Ueli Caluori, der Kommandant der Stadtpolizei, und Barbara Hubschmid, die Chef der Verkehrspolizei der Kantonspolizei, die Medien. «Allein auf dem Weg vom Kornplatz bis hierher habe ich zwei Automobilisten und einen Lastwagenfahrer mit dem Handy am Ohr gesehen», erklärte Caluori.

Es kann teuer werden

Dabei wird dies im Normalfall mit einer Ordnungsbusse von 100 Franken bestraft. Wesentlich teurer wird es, wenn man beim Fahren Apps, das Navigationsgerät oder den MP3-Player bedient, wenn man SMS oder Mails schreibt oder liest, isst oder trinkt, wenn man streitet, sich schminkt oder gar rasiert. Bei mittlerem Gefährdungspotenzial können Bussen von bis zu 10 000 Franken ausgesprochen werden, bei hohem Geldstrafen von bis zu 360 Tagessätzen zu je 3000 Franken, je nach Einkommen und Ver-

mögen. Dazu kommen Verfahrenskosten und Führerausweiszug. «Ob es eine einfache oder grobe Verletzung der Verkehrsregeln ist, hängt von den konkreten Umständen ab», sagte Hubschmid.

Folgen der Ablenkung sind späteres Wahrnehmen von potenziell gefährlichen Situationen, Verlangsamung der Reaktionszeit und Verlängerung des Bremsweges. In Artikel 3, Absatz 1, der Verkehrsregelverordnung ist klar festgehalten: Der Fahrzeugführer muss seine Aufmerksamkeit der Strasse und dem Verkehr zuwenden. Er darf beim Fahren keine Verrichtung vornehmen, welche die Bedienung des Fahrzeugs erschwert. Er hat ferner dafür zu sorgen, dass seine Aufmerksamkeit insbesondere durch Tonwiedergabegeräte sowie Kommunikations- und Informationssysteme nicht beeinträchtigt wird.

Polizei verteilt Flyer

Während und nach der Medieninfor-

mation in einer Halle fand auf der Strasse davor die erste Verkehrskontrolle im Rahmen dieser Kampagne statt. Kantons- und Stadtpolizisten kontrollierten Ausweise und gaben Flyer ab mit einfachen Verhaltensregeln und Tipps, mit denen die Ablenkungsgefahr deutlich reduziert werden kann.

Es wird auch festgehalten, dass das Telefonieren mit einer Freisprecheinrichtung zwar nicht generell verboten ist, aber trotzdem Risiken birgt. Denn die grösste Gefahr beim Telefonieren ist nicht die körperliche, sondern die gedankliche Ablenkung. Und diese hängt mehr vom Inhalt des Gesprächs ab als von der Art, wie man telefoniert.

Weitere Informationen sind im Internet unter der Adresse www.lenken-statt-ablenken.ch abrufbar. Wer zudem sehen möchte, wie schnell bei Ablenkung im Strassenverkehr etwas passiert, kann auf der Website www.ablenkung.ch den «Blindflugsimulator» benutzen.

Im Plankis entstehen neun neue Arbeitsplätze

Seit gestern laufen offiziell die Bauarbeiten an einem neuen Ziegenstall und einer Hofsennerie im Gutsbetrieb Plankis. Das rund 3,4 Millionen Franken teure Projekt schafft neun neue Arbeitsplätze.

Von Kristina Ivancic

Chur. – «Kein Landwirt gibt auch nur einen Meter Land gerne ab – hierfür aber schon.» Mit diesen Worten eröffnete Plankis-Geschäftsleiter Beda Gujan die gestrige Medienkonferenz. Anlass dazu war der symbolische Spatenstich zum Bau eines neuen Ziegenstalls und einer Hofsennerie im Plankis. Nach Ende der Bauarbeiten im Sommer 2014 werden 150 Milchziegen ein neues Zuhause haben. «Zurzeit haben wir einen Bestand von 50 Milchziegen; wir wollen diesen aber ausbauen», erklärt Gujan. Ziegen würden sich nämlich besonders gut eignen, um mit behinderten Menschen zu arbeiten. Auch die neue Hofsennerie wird im neuen Stall untergebracht werden, um die Verarbeitung der gesamten Kuh- und Ziegenmilch zu ermöglichen.

Neun neue Arbeitsplätze

Mit dem Bau entstehen im Gutsbetrieb neun neue Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung. Fünf da-



Neues Zuhause für 150 Ziegen: Der Bau eines neuen Ziegenstalls und einer Hofsennerie hat gestern begonnen – im Sommer 2014 sollte der Stall dann bezugsbereit sein. Bild Yanik Bürkli

von mit dem Ausbau der Ziegenhaltung, und vier weitere in der Verarbeitung und Verpackung der Milchprodukte. Überdies wird das Plankis sein

Sortiment ausbauen, damit voraussichtlich im Sommer 2014 Frisch- und Weichkäseprodukte aus Ziegenmilch die neue Hofsennerie verlassen kön-

nen. Das rund 3,4 Millionen Franken teure Projekt wird zu 60 Prozent vom Plankis eigenfinanziert, der Rest wird durch Beiträge des Kantons gedeckt.

INSERAT



SCHULER
 ST. JAKOBSKELLEREI 1694

**51%
 RABATT**

**Aktueller Deal:
 6 Flaschen Château le Brandy
 2010, Bordeaux AOC, nur CHF 79.-
 anstatt CHF 160.30**

Gutschein kaufen auf deal.suedostschweiz.ch oder bei Südostschweiz Publicitas AG Chur und bestellen bei schul.ch

Dieses Inserat gilt nicht als Gutschein

DEAL.SÜDOSTSCHWEIZ.CH
 mein Regionalportal.